



Balzers-Akteur Luca Piperno sah gegen Wettswil-Bonstetten die Gelb-Rote-Karte. (Foto: Michael Zanghellini)

0:3 - FC Balzers fehlte im Nebel der Durchblick

1. Liga Der FC Balzers konnte die zweite Chance des Wiederholungsspiels gegen Wettswil-Bonstetten nicht nutzen. Die Oberländer hielten aber das Spiel gegen den neuen Tabellenführer lange Zeit offen.

VON WOLFGANG ALTHEIDE

Vor drei Wochen wurde das Spiel bei einer 1:0-Führung für die Gastgeber nur wenige Minuten vor Schluss wegen Nebels abgebrochen. Im Regelwerk des SFV ist in diesem Fall die Wiederholung des ganzen Spiels vorgesehen, was die Wettswiler nur ungern in Kauf nahmen, hatten sie doch beim ersten Versuch den FC Balzers ziemlich im Griff.

Wieder dichter Nebel

Nebelschwaden zogen sich auch diesmal über dem Kunstrasenplatz zusammen, zudem machte der feuchte Untergrund das Spiel schnell. Der Ball schoss phasenweise wie eine Flipperkugel über das Grün. Die seit über einem Jahr zu Hause ungeschlagenen Gastgeber spielten von Beginn weg extremes Pressing, eine frühe Führung wie vor drei Wochen wollte ihnen jedoch nicht gelingen, denn Balzers hielt sehr gut dagegen. Bei den Oberländern spielte Kameri für den kurzfris-

tig verletzten Erne und Spielertrainer Frick begann auf der linken Ausenbahn. Frick leistete sich zu Beginn ein Foul an der eigenen Strafraumgrenze, das aber ohne Folgen blieb. Er löste die für ihn etwas ungewohnte Position mit seiner ganzen Routine und verteilte die Bälle klug und sicher.

Torlos in die Halbzeit

Etwas überraschend kamen die Oberländer zur ersten Chance des Spiels. Kameri liess zwei Gegenspieler aussteigen, scheiterte aber mit seinem Linksschuss am Wettswiler Goalie Bachmann. Und Bachmann musste ein zweites Mal sein ganzes Können aufbieten bei einem Kopfball von Gadiant. Den zwei Balzner Chancen standen deren zwei der Gastgeber gegenüber. Sturmspitze Dukhnich scheiterte aber am wieder einmal aufmerksamen Hobi ebenso wie Sekunden vor dem Pausenpfiff Acosta mit einem Kopfball aus sechs Metern Entfernung. Der torlose Halbzeitstand wurde den Spielanteilen gerecht, da beide Abwehrreihen konsequent und sicher ihre Arbeit verrichteten. Es zeichnete sich ab, wer den ersten Fehler macht, verliert das Spiel.

Fehler wurden bestraft

Und den ersten Fehler begingen die Balzner. Caluori wollte einen langen Ball ins Toraus trudeln lassen, hatte aber nicht mit der Hartnäckigkeit von Gegenspieler Gjergji gerechnet, der eine massgerechte Flanke auf

den am kurzen Pfosten lauernden Dukhnich schlug und gegen dessen Kopfball hatte Hobi keine Chance. Balzers war allerdings nicht geschockt und hielt das Spiel, was sich meistens zwischen den Strafräumen abspielte, weiterhin offen. Bis den Oberländern der zweite gravierende Fehler unterlief. Einen hohen Ball fälschte Nuhija im Luftkampf unglücklich mit dem Rücken ab und lancierte somit Acosta, der zum 2:0 einschoss. Acosta stand frei, weil Gegenspieler Piperno schon unter der Dusche war, da er sich fünf Minuten zuvor die zweite Gelbe Karte abgeholt hatte. Das dritte Tor der Gastgeber entsprang einer mustergültigen Kombination über drei Stationen, machte das Ergebnis aber deutlicher und unschöner aus Balzner Sicht als es dem Spielverlauf entsprach. Die Frick-Elf überwintert mit 20 Punkten aus 14 Spielen auf dem sechsten Rang und liegt somit genau auf der Linie der Vorsaison.

FC Wettswil-Bonstetten - FC Balzers 3:0 (0:0) Wettswil, Sportanlage Moos, 310 Zuschauer. Schiedsrichter André Röthlisberger, assistiert von Ibrahim Kaya und Daniel Siddiqui. **FC Wettswil-Bonstetten:** Bachmann; Constancio, Kalyon, Waser, Halef, Lienhard, Giouffe à Goufan, Gjergji (88. Zimmermann), Acosta, Peter (82. Lauer), Dukhnich (85. Sabanovic). **FC Balzers:** Hobi; Quintans, Piperno, Nuhija, Caluori, Guerreiro (66. Telic), Hermann, S. Wolfinger (62. Nsingui), Frick (46. Giger), Gadiant, Kameri. **Tore:** 58. Dukhnich 1:0. 75. Acosta 2:0, 80. Gjergji 3:0. **Gelb-Rote-Karte:** Piperno (70.). **Bemerkungen:** Wettswil-Bonstetten ohne Buchmann (verletzt) und Studer (gesperrt). Balzers ohne Erne, Auer, Yildiz, Christen (alle verletzt) und Gubser (Ferien).

1. Liga

Wieder kein Auswärtssieg für den USV Eschen-Mauren

TAVERNE Der USV Eschen-Mauren tat sich bei Schlusslicht Taverne lange schwer - erst in der 94. Minute gelang Stürmer Michael Bärtsch der 1:1-Ausgleich. Es ist erst der zweite Auswärtspunkt der Unterländer in der laufenden Spielzeit. «Die Auswärtsbilanz macht wenig Freude», sagte USV-Trainer Oliver Ofentausek nach einer weiteren Enttäuschung in der Fremde. «Zwei Punkte sind eine dürftige Ausbeute, ein Remis beim klaren Tabellenletzten ist eben auch kein wirklicher Erfolg.» Im Nachtragspiel im Tessin verschlief der USV die erste Halbzeit völlig. Er spielte wie ein typischer Tabellenmittelfeld-Club. Keine Perspektive nach oben, keine Gefahr nach unten, das verleitet zur Lethargie. Die Strafe war der Gegentreffer durch Luca D'Amato nach 40 Minuten, bei dem der USV mit den Gedanken irgendwo anders war. «Ich habe meiner Mannschaft in der Pause klar und deutlich gesagt, was ich erwarte», so Ofentausek. Er wurde nicht enttäuscht, denn der USV begann einen Sturm Lauf, hatte gefühlte 80 Prozent Ballbesitz und vor allem Chance um Chance. Alle Möglichkeiten wurden aber nicht genutzt. Die Tessiner verloren noch in den letzten 20 Minuten zwei Spieler durch Ausschluss, verteidigten ihren Vorsprung aber mit «Mann und Maus». Und das beinahe auch noch erfolgreich.

Viele Chancen, aber keine Effizienz

Der USV Eschen-Mauren scheiterte immer wieder - vornehmlich an sich selbst. Kühne mit einigen Chancen und einem Volley-Lattenkracher (65.), Coppola, Trajkovic und Bärtsch müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, aktuell viel zu viele Chancen erarbeiten zu müssen, bis sie endlich einmal treffen.

Getroffen hat dann Bärtsch doch noch. Wenn auch erst in der 94. Minute. Eine Flanke von Hujdur übernahm Bärtsch volley und rettete somit einen Punkt. Ofentauseks Herbstbilanz fällt kurz und knapp aus: «Wir haben viel Ballbesitz, wir haben zumeist die besseren Chancen. Der Umbruch, den wir zu Beginn der Herbstsaison eingeleitet haben, ist voll im Gange. Unsere Mannschaft ist jung und hat viel Potenzial.» In Taverne begann ein Team mit einem Durchschnittsalter von 20,5 Jahren. Mit diesem Schnitt muss man zweifelsfrei Geduld haben. (ef)

AC Taverne - USV Eschen-Mauren 1:1 (1:0) Taverne, 300 Zuschauer. **USV Eschen-Mauren:** Antic; Malin (70. Hamzic), Thöni, Trajkovic, Kieber; Fässler, Hujdur, Manuel Willi (65. Barandun), Coppola; Bärtsch, Kühne (80. Lipovac). **AC Taverne:** Bernasconi; D'Amato, Barone, Regusci; Berisha, Rocca, Gomez, Quesada (76. Di Stefano); Vidovic (92. Fasanelli), Elia, Lamanna (80. Krasniqi). **Tore:** 42. D'Amato 1:0, 94. Bärtsch 1:1. **Gelbe Karten:** 44. D'Amato, 48. Vidovic, 51. Regusci, 72. Rocca. **Gelb-Rote Karte:** 64. Regusci. **Rote Karte:** 69. Elia. **Bemerkungen:** USV ohne Colocci und Istrefi (beide gesperrt).

1. LIGA				
Gruppe 3, Nachtragsspiele				
Team Ticino U21 - Seuzach				2:2
Taverne - USV Eschen-Mauren				1:1
Wettswil-Bonstetten - Balzers				3:0
1. Wettswil-Bonstetten	14	29:11	29	
2. Baden	14	32:16	28	
3. Mendrisio	13	15:10	24	
4. Grasshoppers II	14	29:19	24	
5. Muri AG	14	20:23	21	
6. Balzers	14	21:20	20	
7. USV Eschen-Mauren	13	22:20	19	
8. Gossau SG	14	23:27	18	
9. Thalwil	14	19:18	17	
10. Winterthur II	14	27:29	17	
11. Dietikon	13	15:25	14	
12. Seuzach	14	17:29	14	
13. Team Ticino U21	14	19:28	12	
14. Taverne	13	13:26	8	



Michael Bärtsch (links) rettete dem USV zumindest einen Punkt. (Foto: Zanghellini)

Grosse Begeisterung beim Indoor Soccer Masters in Triesen



Der Nachwuchs spielte am Indoor Soccer Masters gross auf. (Foto: Elred Faisst)

Hallenfussball Die 29. Auflage des Internationalen Indoor Soccer Masters in Triesen ist erfolgreich angelaufen. Die Begeisterung über das bestens organisierte Nachwuchsturnier ist auch heuer wieder zu spüren.

Die Unterteilung in Spitze und Breite hat sich auch bei der Auflage 2014 bewährt. Die jungen Kicker wurden nach dem entsprechenden Leistungspotenzial in ihre Gruppen eingeordnet. So ergaben sich spannende Spiele mit vielen sehr knappen Resultaten. Kein Wunder, dass am Ende des ersten Turnierwochenendes auch die Veranstalter strahlten. «Tolle Spiele mit vielen technischen Feinheiten und ausgesprochen fair.» So kommentierte Manfred Kindle, Vorstandsmitglied des veranstaltenden Vereins Herstromada, das erste

Wochenende des traditionellen Hallenturniers in Triesen. Einen speziellen Stellenwert bekamen auch in diesem Jahr die Special-Olympics-Sportler am Samstagnachmittag. Viele Zuschauer waren auch in diesem Jahr wieder begeistert von den Darbietungen und vor allem von der Begeisterungsfähigkeit der Sportler aus insgesamt vier Nationen. Als deren bestes Team erwiesen sich die Österreicher, die vor den beiden Schweizer Teams erfolgreich waren. Liechtensteins Auswahl klassierte sich an vierter Stelle.

Turniersiege für FL-Clubs

Turniersiege gab es für den USV Eschen-Mauren, der sich bei den Junioren E Breite im Penaltyschiessen gegen Triesen a durchsetzte. Und für den FC Triesenberg bei den Junioren G. Das stärkste Turnier (Junioren E Spitze) wurde einmal mehr von den Grasshoppers Zürich gewonnen, der GC-Nachwuchs zeigte sich schon seit

Jahren in Triesen immer wieder von seiner besten Seite. Am kommenden Freitag wird das beliebte und weit über die FL-Grenzen hinaus bekannte Turnier in der Dreifachturnhalle in Triesen fortgesetzt. (ef)

INDOOR SOCCER MASTERS	
Special Olympics	
1. Österreich, 2. Schweiz Valida, 3. Schweiz Procap Sargans, 4. Liechtenstein, 5. Deutschland.	
Junioren E, Breite	
1. USV Eschen/Mauren, 2. FC Triesen a, 3. FC Ruggell, 4. FC Flums, 5. FC Balzers, 6. FC Triesen b, 7. FC Vaduz, 8. FC Triesen c.	
Junioren E, Spitze	
1. Grasshoppers Zürich, 2. FC Schaffhausen, 3. FC St. Gallen, 4. Team Glarnerland, 5. FC St. Gallen Süd, 6. Stützpunkt Tübach, 7. Team Thurgau 8. FC Wil.	
Junioren F Breite	
1. FC Bad Ragaz, 2. FC Buchs, 3. FC Trübbach, 4. Triesen a, 5. FC Gams, 6. FC Balzers a.	
Junioren G, Breite	
1. FC Triesenberg, 2. FC Vaduz a, 3. FC Buchs, 4. FC Balzers, 5. FC Vaduz b.	